

Staatliche **Hochschule für Gestaltung** Karlsruhe

Lehrveranstaltungen
Wintersemester 1998/1999

HfG I Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe
Tel (07 21) 95 41-0
Fax (07 21) 95 41-2 06

HfG II im Hallenbau
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Fax (07 21) 82 03-2 00

**Büros/
Arbeitsräume** Schwarzwaldstraße 79
76137 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 15 6-0

Vorlesungszeit Wintersemester 1998/1999
12. Oktober - 12. Februar '99

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
HfG I: Mo-Fr 9-19 Uhr
HfG II: Mo-Fr 9-19 Uhr

Bewerbungen Bewerbungen sind einmal pro Jahr
zum Wintersemester möglich.
Bewerbungsschluß für das Winter-
semester 1998/99 ist der 31.05.1998

Für die Kunstwissenschaft ist auch
eine Bewerbung zum Sommerseme-
ster möglich.

Sekretariat Bewerbungsunterlagen mit weiteren
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe

Studentensekretariat
Tel. (07 21) 95 41-2 08/207
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Internet:
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

**Lehrveranstaltungen
Wintersemester 1998/1999**

Impressum:
Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmshheimer Straße 55
76185 Karlsruhe (Grünwinkel)
Redaktion: Michael Schuster
Entwurf: Studienfeld Grafik-Design
Satz: Andrea Mönch
Druck: Riesz & Müller, Karlsruhe
Stand: August '98

Inhalt

Hochschulverwaltung 4
Mitglieder der Hochschule 5
Sprechstunden 8

Veranstaltungen

Kunstwissenschaft und
Mediengeschichte 9
Philosophie und Medientheorie 13
Allgemeine Theorieveranstaltungen 14

Medienkunst 17
Grafik-Design 25
Produkt-Design 30
Szenografie 34
Ausstellungsdesign 37

Plastik und Multimedia 40
Malerei 41
Architektur 43
Multimediastudio/Projektlabor 46
Einführungskurse 50

Sonderveranstaltungen 54

Allgemeine Informationen

Adresse HfG 56
Wegweiser zur HfG 57
Adresse ZKM 59
Studentenwerk 60
Bibliotheken 61
Museen in Karlsruhe 62
Förderung von HfG und ZKM 63

Aktuelle Hinweise und Veranstaltungs-
änderungen finden Sie am Schwarzen
Brett in der Cafeteria der HfG I (Durmsh-
heimer Straße) und im Eingang der HfG II
(Lorenzstraße).

I = HfG I, Durmshheimer Straße 55
II = HfG II, Lorenzstraße 15

Hochschulverwaltung

Präsidialamt

Heinrich Klotz Präsident
Michael Schuster Assistent
Monika Theilmann Sekretärin

Verwaltung

Manfred Erlewein Verwaltungsdirektor
Uwe Bodirsky Gastprofessuren, Lehraufträge,
Exkursionen, Gastveranstaltungen etc.
Heike Schneider Beschaffungen, Wahlen etc.
Ingrid Luft Leiterin des Studentensekretariats u.
Prüfungsamts
Gabriele Graf Verwaltungssekretariat
Heidi Jagiella Studentensekretariat
Kristian Engel EDV-Beauftragter
Helga Immer Sekretariat Kunstwissenschaft

Hausmeister

Gheorghe Moldovan Hausmeister HfG I
Wilfried Walther Hausmeister HfG II
Günther Auerbach Mitarbeiter im Hausdienst
Eggert Thomsen
Otto Raquet

Professoren

Volker Albus Professor für Produkt-Design
Hans Beller Professor für Film
Hans Belting Professor für Kunstwissenschaft
Ludger Gerdes Professor für Malerei
Siegfried Gohr Professor für Kunstwissenschaft
Markus Grob Professor für Architektur
Boris Groys Professor für Philosophie u. Kunstwiss.
Candida Höfer Professorin für Künstlerische Fotografie
Dieter Kiessling Professor für Medienkunst
Heinrich Klotz Professor für Kunstwissenschaft
Uwe Laysiepen Professor für Medienkunst
Daniel Libeskind Professor für Architektur
Christian Möller Professor für Ausstellungsdesign
Jai Young Park Professor für Plastik und Multimedia
Gunter Rambow Professor für Grafik-Design
Helmut Schuster Professor für Malerei
Hans-Peter Schwarz Direktor des Medienmuseums (ZKM)
Jeffrey Shaw Leiter des Instituts für Bildmedien (ZKM)
Michael Simon Professor für Szenografie
Peter Sloterdijk Professor für Philosophie und Ästhetik
Peter Voß Professor für Medien
Hannes Wettstein Professor für Produkt-Design

Assoziierte Professoren

Thomas Elsaesser Professor für Filmwissenschaft
 (Universität von Amsterdam)
Günther Förg Professor für Malerei
Chup Friemert Professor für Designtheorie (Hochschule
für Bildende Künste Hamburg)
Götz Großklaus Professor für Medientheorie, Soziologie
Dietmar Kamper und Philosophie (Freie Universität Berlin)
Thomas Krens Assoziierter Professor für Museologie
 (Guggenheim Museum New York)
Marie-Jo Lafontaine Professorin für Plastik und Multimedia
Marcel Odenbach Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel Professor für Architektur
Manfred Reichert Professor für Musik (Universität Mainz)
Peter Anselm Riedl Professor für Kunstwissenschaft
 (Universität Heidelberg)
Edgar Reitz Professor für Film
Wolfgang Rihm Professor für Komposition (Staatliche
Hochschule für Musik, Karlsruhe)
Rolf Sachsse Professor für Fotogeschichte
 (Fachhochschule Niederrhein, Krefeld)
Johannes Schütz Professor für Szenografie
Lothar Spree Professor für Film (EIKK)
Klaus vom Bruch Professor für Medienkunst

Gastprofessoren und Lehrbeauftragte

Werner Aisslinger	Gastprofessor für Produkt-Design
Dirk Altenkirch	Lehrbeauftragter für Fotografie
Peter Bäder	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Nicolas Anatoc	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Baginsky	
Michael Bartsch	Lehrbeauftragter für Urheberrecht
Birger Bustorff	Lehrbeauftragter für Film
Rido Busse	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Rolf Disch	Gastprofessor für Öko-Architektur
Bernhard Foos	Lehrbeauftragter für Film
Tillmann	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Freudenberg	
Christian Fritz	Lehrbeauftragter für Film
Ursula Frohne	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Andrea Gleiniger	Gastprofessorin für Multimediastudio
Peter Großhaus	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Hans-Joachim	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Grossmann	
Götz Gruner	Lehrbeauftragter für Film
Bruno Haldner	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Lydia Hartl	Gastprofessorin für Wahrnehmungspsychologie
Lydia Haustein	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Wilhelm Hein	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Stefan Hofmann	Lehrbeauftragter für Szenografie
Ralf Jokisch	Lehrbeauftragter für Szenografie
Hella Jongerius	Lehrbeauftragte für Produkt-Design
Walter Jung	Lehrbeauftragter für Malerei
Marcus Längerer	Lehrbeauftragter für Produkt-Design
Eric Lanz	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Ralph Pfeifer	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Tania Prill Lutz	Lehrbeauftragte für Grafik-Design
Erich Reiling	Lehrbeauftragter für Malerei
Martin Roth	Gastprofessor für Ausstellungsdesign
Wolfgang	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Schemmert	
Alfred Schmitt	Gastprofessor für Informatik
Daniel Schmitt	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Jörg Schröder	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Martin Schulz	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft
Adam Seide	Lehrbeauftragter für Grafik-Design
Sven Thöne	Lehrbeauftragter für Ausstellungsdesign
Ingo Tögel	Lehrbeauftragter für Szenografie
Robert Wechsler	Lehrbeauftragter für Szenografie
Kurt Weidemann	Gastprofessor für Grafik-Design
Martin Wrede	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Xavier Zuber	Lehrbeauftragter für Szenografie

Künstlerisch-wissenschaftlich- technische Mitarbeiter

Martin Emele	Mitarbeiter für Film
Birgit Fernengel	Bibliothekarin
Michael Hoch	Mitarbeiter für Architektur/ Computersimulation
Evi Künstle	Technische Lehrerin für Fotografie
Christiane Minter	Bibliothekarin
Claudia Müller	Mitarbeiterin im Computerstudio
Ludger Pfanz	Leiter des Videostudios
Manfred Pfeiffer	Technischer Lehrer für Drucktechniken
Frank Schweizer	Mitarbeiter für Medienkunst/Sound-Design
Dieter Sellin	Mitarbeiter für Video
Michael Soor	Mitarbeiter für Architektur/ Computersimulation
Michael Truxa	Leiter der Modellbauwerkstatt
Ulrich Schulze	Assistent für Kunstwissenschaft
Christine Weber	Mitarbeiterin für Grafik-Design
Ute Werner	Mitarbeiterin für Szenografie
Christina Zartmann	Mitarbeiterin für EDV in GD und PD

Sprechstunden

Sprechstunden mit individueller Beratung
für Studenten der Hochschule:

Volker Albus	n.V., II/3.451
Michael Bartsch	n.V., Tel.: (0721) 93175-41
Hans Belting	mittwochs, außer an Senatssitzungs- Terminen, 15-17 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Hans Beller	n.V., II/3.359
Martin Emele	montags, 11-12 Uhr, II/3.342
Andrea Gleiniger	n.V.
Siegfried Gohr	dienstags ab 14.30 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Markus Grob	mittwochs 17 Uhr, HfG I/506 o. n.V.
Boris Groys	n.V.
Candida Höfer	montags, 14tg., 14-18 Uhr u. n.V.
Walter Jung	n.V., Studio Malerei
Dieter Kiessling	dienstags/mittwochs n.V. I/207
Heinrich Klotz	mittwochs, n.V., (Sekretariat), II/3.352
Christian Möller	dienstags/mittwochs n.V., II/3.552
Claudia Müller	dienstags, 10-11 Uhr, I/210
Jai Young Park	mittwoch-freitag, n.V., I/6. OG
Ludger Pfanz	dienstags, 9-12 Uhr HfG I
Manfred Pfeiffer	mittwochs von 9-10 Uhr
Gunter Rambow	montags, 12-13 Uhr, II/2.359
Martin Schulz	n.V.
Ulrich Schulze	dienstags, 16-17 Uhr, Institut für Kunstwissenschaft
Helmut Schuster	n.V., Studio Malerei
Hans-Peter Schwarz	n.V., ZKM-Medienmuseum
Frank Schweizer	mittwochs 10-13 Uhr, I/209
Dieter Sellin	dienstags n.V. I/312
Michael Simon	mittwochs, n.V., II/3.553
Peter Sloterdijk	freitags 12.30 Uhr
Michael Soor	freitags, n.V., I/303
Lothar Spree	n.V., II/3.358
Michael Truxa	montags, 9-10.30 Uhr, II/Werkstattleiterbüro
Ute Werner	dienstags, n.V. II/3.549

Studienbewerber

Sprechstundentermine nach vorheriger
telefonischer Anmeldung bei Frau Luft
(0721/9541-208)

Allgemeine Studienberatung

Michael Schuster, dienstags-nach vorheriger
Anmeldung (0721/8203-104), II/3.357

Kunstwissenschaft und Mediengeschichte

Belting

Vorlesung
mittwochs
17-19 Uhr
ZKM/Vortragssaal

Bild und Körper.

Kunstgeschichte als Anthropologie.

Die Vorlesung will den vergessenen
Körperbezug in der menschlichen Bild-
produktion neu ins Bewußtsein rücken.
Allzu oft haben wir Bilder nur auf unse-
ren Blick, statt auf den ganzen Körper,
bezogen oder dort, wo wir Körper
sahen, nur von Person, Seele oder
Selbst gesprochen. Die Kunst bildet auf
eine unerschöpflich vielseitige und
zugleich widersprüchliche Weise schon
immer Körper ab, denen sie dabei eine
kulturelle Definition verleiht. Manchmal
erfindet sie auch Gegenbilder des
Körpers, virtuelle und abstrakte Körper,
die selbst im Widerspruch noch vom
Körper handeln. Manchmal ersetzt sie
abwesende Körper, z.B. jene der Toten,
durch Ersatzkörper oder Gedächtnis-
körper. Von der ältesten Bildproduktion
bis zur heutigen Medienkunst ist der
Körper ein zentrales Thema der Bilder
gewesen.

Belting

Seminar
donnerstags
10-12 Uhr
ZKM/
Seminarraum,
Raum 12

Ansichten des Todes.

Medien des Gedächtnisses.

Das Seminar schließt an die Vorlesung
an, indem es die Bilder einem anthropo-
logischen, statt einem historisierenden,
Blick zugänglich macht. Dafür ist die
Situation des Todes ein geeignetes Be-
obachtungsfeld. Bilder entstehen oft als
Antwort auf die Todeserfahrung. Sie be-
nutzen immer wieder die jeweils neuen
Medien (oder die gleichen Medien auf
immer neue Weise), um für das Ge-
dächtnis eine symbolische Form zu fin-
den. Medien sind gleichsam Verkörper-
ungen der Bilder, die zu unserem Kör-
per, als einem lebenden Medium der
Bilder, sprechen. Von Mittelalter und
Renaissance, über das Zeitalter der
Photographie, bis zur Gegenwart stehen
künstlerische und technische Bildme-
dien im Mittelpunkt dieser Erkundung.

Belting

Übung
donnerstags
15-17 Uhr
ZKM/Seminarraum
Raum 12

**Eckdaten und Hauptwerke
der italienischen Kunst I**

Die Übung will nach dem Oxforder Modell durch eine Interaktion von Lektüre, Gespräch und Betrachtung in die italienische Kunst einführen. Damit wird ein Grundgerüst für das Verständnis einer zentralen Erscheinung der europäischen Kunstgeschichte angeboten. Es ist mehr beabsichtigt, als lediglich einen Lernstoff anzubieten, den man sich auch auf andere Weise aneignen kann. Vielmehr ist es das Ziel, einen neuen Blick auf traditionelle Themen der Kunstgeschichte einzuüben.

Belting

(mit Exkursion)
nach Vereinbarung

Seminar für Doktoranden

Gohr

Vorlesung und
Seminar
montags
14-16 Uhr
II/Seminarraum

Französische Kunst 1870 bis 1905

Die Entstehung der Moderne (im engeren Sinne) seit dem Impressionismus wird dargestellt, analysiert und mit den Entwicklungen in der Literatur verbunden.

Gohr

Vorlesung und
Seminar
montags
16-18.30 Uhr
II/Seminarraum

Der Kunstmarkt

Geschichte, Funktion und heutige Situation des Kunstmarkts sind das Thema der Veranstaltung. Dieser aktuelle Gegenstand umfaßt auch die Funktion von Galerien, Kritik, Medien etc. für die jetzige Kunst und ihre Wahrnehmung.

Gohr

Seminar
dienstags
11-13 Uhr
II/Seminarraum

Die Handzeichnung

Übungen mit Originalen vom Mittelalter bis in die Moderne. Materialien, Techniken, Funktion der Zeichnung werden an Beispielen der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe betrachtet und untersucht.

Schwarz

Vorlesung
mittwochs
19-20 Uhr
Beg. 21. 10. 98
ZKM/Vortragssaal

**Kunst und Medien - Einführung und
Überblick**

Das wechselseitige Verhältnis von Kunst und (Massen-)Medien ist eines der zentralen Katalysatoren der Kultur der Moderne seit ihren Anfängen um die Mitte des 19. Jahrhunderts gewesen. Die Vorlesung versucht eine systematische Ordnung dieses oft verwirrenden Widerstreits.

Haustein

Lektürekurs
14täglich, ganztägig
siehe Aushang
II/Seminarraum

Kunsttheorie I

Schulze

Vorlesung
und Seminar
dienstags,
19-20.30 Uhr s.t.
II/3.351

**Einführung in die
Architekturgeschichte**

Anhand jeweils eines herausragenden Beispiels aus allen Epochen der Architekturgeschichte soll die Geschichte der Architektur umrißhaft beleuchtet werden. Allerdings steht nicht ausschließlich das Einzelwerk im Zentrum des Interesses, sondern seine Einbindung in ein Architekturensemble, die Stadtplanung etc. Innerhalb dieser Veranstaltung gibt es ein Propädeutikum, es werden unterschiedliche Methoden der Kunstgeschichte angewandt, vor allem aber geht es um den Gegenstand und dabei in erster Linie um die Kunst der Beschreibung.

Schulz

Seminar
14täglich
freitags,
10-13 Uhr
ZKM/Museum für
Neue Kunst

**Das Museum für Neue Kunst/ZKM
in Karlsruhe**

Zum einen wird ein repräsentativer Überblick über die Kunstwerke dieser Sammlung gegeben. Zum anderen soll der beschreibende und theoretische Umgang mit diesen Werken geübt und vertieft werden. Dabei spielen vor allem die verschiedenen Medien und ihr Zusammenspiel in diesem Museum eine besondere Rolle. Ferner ist natürlich auch nach der Idee und Konzeption dieses Museums aus historischer Perspektive zu fragen.

Frohne Neueditionen des Kunstwerks:

Seminar
siehe Aushang

Von den 60er Jahren bis heute

Der traditionelle Begriff des Kunstwerks erfuhr in den sechziger Jahren einen Bedeutungswandel. Künstlerische Praktiken, die nach Alternativen zu einer dem täglichen Leben abgewandten Kunst suchten, haben das Kunstwerk in seinem Objektcharakter hinterfragt und ästhetische Parameter entwickelt, die bis in die Gegenwart hinein wirken. Von Fluxus über Happening, Concept Kunst, Earth Art, Land Art, Body Art, Arte Povera, Serieller Kunst bis hin zur Video und Kontext Kunst sollen die unterschiedlichen, historischen und aktuellen Ansätze von Neueditionen des Kunstwerks untersucht werden.

Sloterdijk

Vorlesung
donnerstags
17-19 Uhr
ZKM
o. BLB

Die Kunstreligion der Neuzeit I.

Der Offenbarungen zweiter Teil.
Vom Furchtbaren zum Erbaulichen.
Die Vorlesung wird im Sommersemester 1999 mit dem Zyklus „Die Messe der Verfluchten - Kunst im Zeichen des Mediumismus“ fortgesetzt.

Sloterdijk

Lektürekurs
donnerstags
10-12.15 Uhr
II/Seminarraum

Lektürekurs zur Vorlesung

Sloterdijk

Seminar
freitags
10-12.15 Uhr
II/Seminarraum

**Jüdische Philosophie des
20. Jahrhunderts I.
Walter Benjamin**

Groys

Seminar
dienstags
15-17 Uhr
II/Seminarraum

Philosophie des Films

Im Seminar werden Texte erörtert, deren Autoren ihre theoretische Beschäftigung mit dem Film explizit in den Kontext der philosophischen Tradition stellen. Es handelt sich dabei u.a. um die Texte von Christian Metz, Gilles Deleuze und Frederic Jameson.

Groys

Kolloquium
dienstags
17-19 Uhr
II/Seminarraum

Philosophie des Films

Kolloquium zum gleichnamigen Seminar.

Groys

Seminar
mittwochs
10-13 Uhr
II/Seminarraum

Marquis de Sade als Philosoph.

In den Romanen von de Sade geraten sowohl seine Helden als auch deren Opfer unter die Diktatur der Natur. Im Seminar wird der Naturbegriff bei de Sade im Kontext des philosophischen Diskurses der Aufklärung erörtert.

Hartl Gender Studies

Blockseminar
ganztäglich
siehe Aushang
II/Seminarraum

Der Arbeitskreis, der sich in den vergangenen Semestern an der Hochschule gebildet hat, wird fortgesetzt, neue Studenten sind willkommen. Geschlechterforschung als Teil der Geschichtsschreibung hat sich in den letzten 5 bis 10 Jahren trotz erheblicher Widerstände ihren Platz schaffen können. Dabei geht es nicht nur um die kulturelle Rolle der Geschlechtszugehörigkeit in ihrer menscheitsgeschichtlichen Entwicklung, sondern auch um die Klärung der derzeitigen Bezüge, und dies aus den Perspektiven der Psychologie, der Kulturanthropologie, der Literatur und den bildenden Künsten. Ein Symposium zu Semesterende wird vorbereitet.

Hartl Einführung in die Wahrnehmungspsychologie II

Blockseminar
ganztäglich
siehe Aushang
II/Seminarraum

Die Wahrnehmungspsychologie beschäftigt sich damit, wie wir Kenntnis über unseren Lebensraum gewinnen und auf der Grundlage des damit verbundenen Erlebens in diesem handeln. Wahrnehmung bezieht sich nicht nur auf die Möglichkeiten unserer äußeren Sinne, sondern umfaßt auch das Erleben unserer Körperlichkeit. Unser Körper ist nicht eindimensional erfahrbar. Wir werden also die verschiedenen 'äußeren' Sinne erkunden: Sehen, Hören, Tasten, Riechen, Schmecken, aber auch die 'innere': Atmen, Bewegungen usw.. Wir stellen Fragen nach den Grenzen und Grenzverschiebungen unserer Wahrnehmung, die nach innen und außen möglich sind. Notwendigerweise müssen auch unsere Untersuchungsmethoden hierfür multidimensional sein. Exploration der Wahrnehmung und des Körpers ist also auch Exploration der Medien, die wir hierfür verwenden. In dieser Veranstaltung soll in der Form der Selbsterfahrung die Vielfalt unserer Wahrnehmungsmöglichkeiten erprobt werden.

Solche Erfahrungen lassen sich besser im Rahmen eines Blockseminars als im üblichen Seminarturnus gewinnen.

Voß Rundfunk in Bewegung

Seminar
siehe Aushang
HfG II

Das Rundfunksystem in der Bundesrepublik steht vor zwei großen Herausforderungen. Zum einen macht die Globalisierung auch nicht vor dem Markt der öffentlich-rechtlichen und privaten Anbietern Halt, zum anderen eröffnet die Digitalisierung der Übertragungswege ganz neue Nutzungsmöglichkeiten. Das Seminar erörtert Entwicklungen und Probleme, die sich angesichts dieser neuen Lage für Medienmacher und -nutzer stellen. Ein Besuch beim Südwestfunks in Baden-Baden dient dazu, die Produktionspraxis eines modernen Rundfunkunternehmens kennenzulernen.

Sachse Eingabe und Ausgabe technischer Medien

Seminar
siehe Aushang
II/2.358
Fotostudio GD

Schnittstelle zwischen Menschen und Maschinen bei aller Kommunikation mittels technischer Verfahren sind die Garantien des Gelingens oder Scheiterns einer Übermittlung, noch vor jeder Form und Gestalt, aber oft genug im Ritus oder in langer Ableitung möglicher Funktion. Auch metaphorisch wird für viele Abbilder das falsche Objektiv gewählt, vom schlechten Druck ganz abgesehen. Für jeden Seminartag wird ein Leitsystem der medialen Ein- oder Ausgabe vorgegeben, anhand dessen Geschichte die Etablierung von Bildformen sowie die Versuche der sozialen Integration entsprechender Bilder-macher diskutiert werden sollen. Erhellend sind in dieser Hinsicht vor allem ephemere und paraphernale Verfahren, weil sie als gescheiterte, 'tote' Medien einen genaueren Blick auf die erfolgreichen erlauben. Die Tage und Verfahren werden in der ersten Semesterwoche durch Aushang bekanntgegeben.

Roth
**Die Thementausstellungen
der EXPO 2000**

Seminar
14täglich
dienstags
10-12 Uhr
II/Seminarraum
und Hannover

Das Seminar bietet unter anderem die Möglichkeit einer Beteiligung an den laufenden Ereignissen. Kommentar - siehe unter Ausstellungsdesign.

Großklaus
**Katastrophe und literarisches
Zeugnis**

donnerstags
17.30-19 Uhr
Koll.geb. a.
Schloß,
Bau II, 20.12.-214

Die Vorlesung behandelt auf Augenzeugenschaft beruhende 'literarische' Zeugnisse der Menschheitskatastrophen unseres Jahrhunderts: Genozid und Lager (KZ und Gulag) - Atombombe und Bombenkrieg. Gibt es 'Muster' der Katastrophen-Erinnerung und -Verarbeitung? Gibt es anthropologisch vergleichbare Formen der 'Reaktion' auf den Schrecken absoluter Vernichtung und den Zusammenbruch jeder kulturellen Ordnung des Lebens? In welchem Zusammenhang stehen Katastrophe und Fortschritt?

Großklaus
**Westliche Modernisierung in globaler
Perspektive**

dienstags
11.30-13 Uhr
Koll.geb. a.
Schloß,
Bau II, 20.12.-214

Das Seminar widmet sich aus soziologischer und medienwissenschaftlicher Perspektive der Frage kultureller Adaptionen und des Transfers im Zeitalter globaler Kommunikation: Kommt es zu einem symmetrischen Austausch 'kultureller Inhalte'? Entwickeln sich Formen des Überlebens von Kulturen in 'gemischten Realitäten', in Zuständen innovativer 'Kontamination' (Vattimo) - oder verfallen die Kulturen der technokulturellen Vereinheitlichung - oder ist der 'clash of civilisations' (Hautington) zu befürchten?

Bartsch
Medien- und Urheberrecht

donnerstags
9-11 Uhr
II/Seminarraum

Thema ist Vertragsrecht, Urheberrecht und Medienrecht. Für das wichtige Thema der Vertragsgestaltung suchen wir uns ein geeignetes Arbeitsgebiet. Referat werden wieder angeboten.

Kiessling / Wrede

Praxisseminar
dienstags
14.15-18.15 Uhr
u. n.V.
I/siehe Aushang

Einführungsseminar

für Studienanfänger im Fach Medienkunst.
In diesem Seminar werden Studienanfängern für ihr Studium im Fach Medienkunst Orientierungshilfen gegeben.

Kiessling

Seminar
mittwochs
11-13 Uhr
u. n.V.
I/304

Die Kunst und ihre Medien

Besprechung aktueller Positionen der Medienkunst, Exkursionen, Gastveranstaltungen. Das Seminar soll eine kontinuierliche Diskussion künstlerischer Positionen und Fragen ermöglichen und ist vor allem für die Studierenden gedacht, die an einer permanenten künstlerisch-praktischen Auseinandersetzung mit den Medien interessiert sind.

Kiessling

Praxisseminar
mittwochs
14-20 Uhr
u. n.V.
I/304

Diskussion und Betreuung

künstlerischer Projekte im Fach Medienkunst.

Kiessling

Übung
siehe Aushang

Kunst auf CD-Rom

Kiessling

Übung
siehe Aushang

Video als künstlerisches Medium

In dieser Veranstaltung sollen die Videoprojekte, die im Seminar „Video als künstlerisches Medium“ während des letzten Sommersemesters begonnen wurden, weiter betreut und diskutiert werden.

Laysiepen

Veranstaltungen: siehe Aushang

Lanz

Seminar
mit Übungen
siehe Aushang

Videoschnitt am Computer

Praxisseminar mit Projektbetreuung, Einführung in Premiere 5.0.

Shaw

Seminar
mit Übung
14täglich
mittwochs
14-18 Uhr
ZKM/Inst.f.
Bildmedien
Raum 3.96

Inhabited Information Spaces

Im Rahmen des EU-Projektes "Intelligent Information Interfaces" werden am ZKM - Institut für Bildmedien Forschung, Entwicklung und Produktion von multi-user VR-Räumen betrieben. Die Studenten werden gemeinsam mit den Wissenschaftlern, Informatikern und Künstlern des Instituts sowie den Partnern in diesem EU-Projekt Konzepte für neue Schnittstellen für die breite Öffentlichkeit entwerfen, entwickeln und diskutieren. Bereits im vorigen Semester entwickelte Konzepte sollen umgesetzt und getestet werden.

Schweizer

Seminar
dienstags
10-11 Uhr
I/212

MAX

Algorithmische Komposition mit Hilfe der Programmiersprache MAX. Durch diese Software können Prozesse gesteuert werden, die durch MIDI-Interfaces an andere Geräte ausgegeben werden können (Sampler, Synthesizer, CD-Player, Lichtschranken, Schalter etc.). Für alle, die Interesse an interaktiven Klanginstallationen, zufallsgesteuerten Klangkollagen oder Live-Elektronik haben.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Interessierte Studenten sollten sich zu Beginn des Semesters bei mir melden.

Schweizer

Seminar
donnerstags
10-11 Uhr
I/208

Harddiskrecording und Filmsynchronisation

siehe unter Einführungskurse

Schweizer

Seminar
donnerstags
11.30-12.30 Uhr
I/208

Sampler und Sequenzer

siehe unter Einführungskurse

Schweizer

Einzelbetreuung
nach Absprache
I/208 und I/212

Projektbetreuung

in den Soundstudios für alle Studenten.

Hein

Seminar
siehe Aushang

Untergrund & OFF-Film**Truxa**

Seminar
mit Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
II/Seminar-
raum-Werkstatt

Technisches Zeichnen**Truxa**

Seminar
freitags
10.30-12 Uhr
II/Seminar-
raum-Werkstatt

Technische Fachkunde

Werkstoffe, Verbindungstechniken,
Normteile.

Beller **Filmmontage.**

Seminar
montags
10.30-13 Uhr
II/3.551

Sequenzanalyse praktischer Beispiele Schnitt, Editing, Compositing, Montage sind zentrale Kategorien von Filmtheorie und Filmgestaltung. Im Seminar geht es nicht um eine normative Ästhetik des Schnitts, sondern um die Möglichkeiten der Montage als Ausdrucksmittel, als manipulatives Moment filmischen Raumes und filmischer Zeit. Dazu werden Praxis und Prinzipien der Filmmontage so vermittelt, daß gleichsam die „Anatomie“ oder die „Statik“ von Filmen anhand verschiedener Montagemuster modellhaft erkennbar wird. Es werden Beispiele aus der Filmgeschichte gezeigt und analysiert, um die Entwicklung von einfachen zu komplexen Montageformen nachzuvollziehen. Zur Analyse werden die Genres Spiel-, Dokumentar-, Experimentalfilm und Clip herangezogen. Der Lehrstoff ist Bestandteil der Zwischenprüfung. Begleitende Literatur: Handbuch der Filmmontage - Praxis und Prinzipien des Filmschnitts. Hg.: Hans Beller (Studienausgabe während der Lehrveranstaltung erhältlich).

Beller/Emele **Projektbetreuung und Stoffentwicklung**

montags
14-18 Uhr
HfG II

Beller **Kino am Montag:
Die Zwanziger Jahre.**

Kolloquium
mit Filmbeispielen
montags
17-19.30 Uhr
II/3.351

Expressionismus, Surrealismus, Konstruktivismus, Neue Sachlichkeit; Filme siehe Aushang.
Im Rahmen dieser Veranstaltung außerdem Screening: Filme von Studierenden - work in progress.

Beller **Methoden dokumentarischer Filme**

Seminar
dienstags
10.30-13 Uhr
II/3.351

Am Beispiel von klassischen Dokumentarfilmen sollen die verschiedenen Herangehensweisen untersucht werden, mit denen sich die Macher die vorgefundenen Realität filmisch aneignen. Aspekte wie: Fiktionale und nonfiktionale Authentizitäts-Strategien, Direct Cinema, Uncontrolled Cinema, Cinema Verité, Re-Directing, Szenische Rekonstruktion, Dokudrama etc. werden dabei diskutiert. Ziel ist eine Cinemathek im Kopf, die aufgrund ihres Methodenpluralismus vielseitige Möglichkeiten für die filmische Praxis eröffnet.

Beller/Albus **Positionen zum Werbefilm**

siehe Aushang

Beller/Höfer **Dokumentarfilmer portraituren Fotografen**

siehe Aushang

Beller/Simon **Expressionistisches Setdesign und klassischer deutscher Stummfilm**

siehe Aushang

Beller/Foos/Emele **Filme aus Filmen**

Seminar und Projektarbeit
siehe Aushang
10.30-13 Uhr
II/3.351

In den Film- und Fernseharchiven liegen ungehobene Schätze. „Kompilationsfilm“ heißt des dokumentarische Subgenre, das sich damit befaßt. Aber auch Videoclips und experimentelle Found-Footage-Filme recyceln das Archivmaterial. Das Seminar beschäftigt sich mit den verschiedenen audiovisuellen Methoden und behandelt dabei auch praktische Probleme wie Recherche, Copyright-Probleme und Montageprinzipien. Ziel ist ein sendefähiges Format (Magazin). In Zusammenarbeit mit Bernhard Foos vom SWF.

Beller/Bustorff/Emele **Künstlerische Kameraarbeit**

Seminar
siehe Aushang

Gruner Animationsfilm

Seminar
donnerstags
14-18 Uhr
I/Trickfilmstudio
II/Seminarraum

Einführung in die klassischen und experimentellen Gestaltungstechniken des Animationsfilms (Filmbeispiele). Prinzipien der Animation, Bildgestaltung, Charaktere, Storyboard, Setbau, Tricktechnik etc.. Einführung in: 16mm-Tricktisch, Bolex-16 mm-Kamera, Video-Einzelbildaufnahme. Projektbetreuung.

Beller/Edel Cut - Schnitt - Montage:

Seminar
siehe Aushang

Arbeit an Projekten.

Emele Grundlagenkurs Film

siehe unter Einführungskurse.

Fritz Grundlagenkurs AVID

siehe unter Einführungskurse.

Fritz Fortgeschrittenenkurskurs AVID:

Geheimnisse des Filmcomposers.
siehe unter Einführungskurse.

Beller/Emele Haus des Dokumentarfilms Stuttgart

Exkursion
Donnerstag
15.10.'98

Hybride Formen. Neue dokumentarische Trends von Doku-Drama und Doku-Soap bis Fake-Doku und Internet-Präsentation.
Weitere Exkursionen: siehe Aushang.

Spree Treibender Raum

Seminar
siehe Aushang

Seminar mit Prof. Lothar Spree. Film als Kulturdokumentation - Beispiel Bühnenbild. „Der Film Treibender Raum - Aus dem Arbeitsjournal des Hans Schavernoeh" und andere Filme über Bühnenbild. Hans Schavernoeh und andere Szenografen sind anwesend.

Spree

Veranstaltungen
des EIKK:

Elsaesser

Vorlesung
siehe Aushang

Der Schrebergarten im Turmhaus - Fritz Langs „Metropolis“ und Bert Brechts „Kuhle Wampe“

Vorlesung von Prof. Dr. Thomas Elsaesser, University of Amsterdam.

Markefka

Workshop
siehe Aushang

Archetypische Anatomie des populären Films.

Vorstellung eines Forschungsprojektes
Workshop mit Dr. phil Guntbert Markefka, Hannover.

Blothner

Seminar
siehe Aushang

„Titanic“ - Psychoanalyse filmhistorischer Endzeit- und Untergangsszenarien

Seminar mit Filmprogramm mit Prof. Dr. Dirk Blothner, Institut für Psychologische Wirkungsanalysen, Kaiserslautern.

Pfanz

Praxisseminar
donnerstags
9-13 Uhr
I/309

Drehbuchwerkstatt

Im Seminar werden Drehbücher vornehmlich für low-budget Kurzfilme entwickelt. Dabei werden handwerkliche Komponenten des Drehbuchschreibens bezüglich Aufbau, Struktur und Dramaturgie fiktionaler Stoffe unterrichtet. Dabei wird ein ständiger Wechsel der Betrachtung des Drehbuchs angestrebt - besonders unter den Aspekten Thema, Schauplatz, Charaktere und Plot.

Pfanz

Praxisseminar
freitags
9-13 Uhr
I/309

Der dokumentarische Blick

Praxisorientiertes Seminar für Dokumentarfilmer. In diesem Semester unter dem Schwerpunkt: Stoff- und Projektentwicklung für den Dokumentarfilm und für Dokumentargenres im Fernsehen.

Pfanz

siehe unter Einführungskurse Video

Höfer

Seminar
nach Aushang
II/1 352

Auseinandersetzen II

Auseinandersetzung mit künstlerischer
Fotografie der Gegenwart anhand von
Besprechungen und Exkursionen.

Höfer

Seminar
14täglich
montags
18-20 Uhr

Beurteilen II

Studentinnen und Studenten
berichten über die Entwicklung
ihrer künstlerischen Arbeit.

Höfer/Altenkirch

Übung
14täglich
nach Aushang

Architekturprojekt

Ein architekturfotografisches Projekt am
Beispiel Karlsruhe.

Höfer

Seminar
Block-
veranstaltung
nach Vereinb.

**Kategorien der Fotografie am
Beispiel der Architektur- und
Landschaftsfotografie**

anhand von Texten und Fotografien.

Höfer

14täglich
montags
14-18 Uhr und
nach Vereinb.

Einzelgespräche

Besprechung studentischer Arbeiten.

Rambow

Seminar nach
Absprache
mittwochs
II/2.OG
Rambow-Atelier

Gestisches Zeichnen

in kleinem und großem Format. Mediale
Auswertungen und Anwendungen.

**Rambow/Höfer/
Sachsse**

Seminar und
Praxis
dienstags
II/Fotostudio

Camera obscura-Lochkamera

Die Camera obscura war in der Antike
und der Renaissance ein mythisch-
wissenschaftliches Phänomen mit zahl-
reichen Anwendungen. Die Loch-
kamera, als Nachfolgerin der c. o., hat
seit der Erfindung der Fotografie eine
eigenständige Fotokultur hervorge-
bracht. Aufgabe: die Camera obscura
und die Lochkamera als plastisch-phy-
sikalische Objekte.

Sachsse

Seminar
siehe Aushang
II/2.358
Fotostudio GD

**Eingabe und Ausgabe technischer
Medien**

Kommentar - siehe unter Allgemeine
Theorieveranstaltungen.

Weber

Seminar
und Übung
donnerstags
II/Studio GD

TV-Design

Jeden Tag sehen wir eine Vielzahl von
Designkonzepten im Fernsehen.
Welche verschiedenen Präsentations-
formen, Stile und Techniken gibt es?
Einführung und Projektbetreuung.
Director- oder Premierekenntnisse wün-
schenswert. Erster Treff: am 15.10. in
HFG II, 2. OG, Studio 1, um 10 Uhr.
Anmeldung erforderlich. Informationen
bei Weber, Tel. 8203-163.

Grosshaus

Seminar
dienstags
10 Uhr
II/2. OG

Graphik Design verlegen...

Graphik Design goes public. Menschen
erfreuen. Entwurf und Manufaktur.
Einzelstück und Kleinserie. Gestaltung
und Herstellung von Gestaltungsträgern
und Fan-Work. Wimpel. Wundertüten.
Streichholzschachteln. Duftkartons.
Symbolträgern. Und ein Versuch zu
ihrer verlegerischen Vermarktung.

Haldner Visuelle Kommunikation

Seminar mit Übungen montags und dienstags alle 3 Wochen ab 10.15 Uhr II/Seminarraum

Nachdem im letzten Semester Grundlagen der Visuellen Kommunikation vermittelt und von den Studenten durch eigene Beiträge erweitert wurden, sollen in diesem Semester Themen erörtert werden, die über das Grafisch-Zweidimensionale hinausgehen. Vorgesehen sind Themen wie Bildersturm, Vandalismus, Demontage, Geräuschdesign, Werbefilme, Konzeption und gestalterische Umsetzung von Ausstellungen und Kreativitätstechniken. Zu diesen Themen tragen Studierende selbständige Arbeiten bei. Einzelne Themen: siehe Aushang. Geplant ist ferner eine Exkursion nach Basel und Weil am Rhein.

Grossmann Buchdesign

Seminar mittwochs ab 9 Uhr II/2.OG Seminarraum u. Computerraum

Einführung in das Programm QuarkX-Press; Basisregeln der Lesetypografie und Buchherstellung. Übungen zu Bild und Text, Illustration und Layout; Exkursion zum Thema Buchproduktion.

Bäder Digitales Gestalten.

Blockseminar 2-3 Wochen siehe Aushang II/2.OG Computerraum

www.hfg-homepage.de/re-design
Ideenfindung, Konzeption, Entwicklung und Realisierung des Internetfensters HfG-Karlsruhe.

- analysieren, sichten, sortieren hierarchisieren der zu vermittelnden Inhalte;
- kennenlernen interaktiver Informationsvermittlung; - erfinden und erarbeiten präsentabler und kommunikativer digitaler Medien in den Bereichen Typografie, Piktogramme, Bild, Ton, Animation und Interaktion; - erkennen und optimieren der verwendeten Medien (mediengerechtes Arbeiten);
- Management in einem komplexen, mehrschichtigen Projekt.

Vorraussetzungen: Arbeiten am Mac, HTML-Kenntnisse.
Teilnehmerzahl begrenzt auf 5-7 Studierende.

Seide Die Studentenzeitung "Munitionsfabrik".

Seminar mittwochs ab 14 Uhr II/2. OG Redaktionsraum

Weiterhin: Projekt !
Zu Beginn des Semesters wird die zweite Ausgabe vorgestellt: Bitte die Informationen dafür im Fahrstuhl etc. beachten! Die Redaktion ist weiterhin mittwochs ab 14 Uhr präsent für Fragen, Anregungen, Auskünfte, Beiträge, Mitarbeit, Hinweise etc. und steht selbstverständlich jeder Frau und jedem Mann offen, die oder den wir dann auch herzlich willkommen heißen werden. Denn es ist bei der "Munitionsfabrik" so: Kaum hat man eine Ausgabe fast abgeschlossen, so denkt man auch schon an die nächste - eine lustvolle Tätigkeit, die nie aufhört, nie zu Ende gebracht werden kann, immer wieder von vorn anfängt ...

Seide Lesen & Gestalten II

Seminar mittwochs ab 10 Uhr II/2. OG Redaktionsraum

Die Zwanziger Jahre, die Weimarer Republik, der ausklingende Expressionismus, die Neue Sachlichkeit etc. sollen unser Thema sein - diese Jahre von 1918 bis 1933 waren eine Hochblüte der Literatur (Schriftsteller als Reporter, als Mahner, als Zeitdiagnostiker), hatten viele interessante Autoren vorzuweisen, die zu Unrecht dem Vergessen anheim gefallen sind; und diese Zeit entwickelte mehr als zuvor die Photographie zu einer Kunstform, zu einer bewußt eingesetzten Reportageform und die Photomontage zum Kunstwerk, aber auch zu einem Agitationsinstrument. Wir wollen Texte und Photographien gegenüberstellen, sie vergleichen, Ähnlichkeiten oder Unterschiede in den Tendenzen herauszufinden versuchen und darauf reagieren: mit Photos auf die Texte und mit Texten auf die Photos oder ganz oder gar anders ?

Schröder

Seminar
siehe Aushang

Künstle

Einführungskurse
siehe Aushang
II/Fotostudio GD

Zartmann

Einführungskurs
montags
17-20 Uhr
II/2. OG

**Das Beziehungsgeflecht Literatur
Verlage, Kritik, Medien, Eros, Geld,
Sex usw.**

Werkstattkurse Fotografie

für alle Fachbereiche
Einführungskurse im Fotolabor und in
Kameratechnik. Studierende, die keine
fotografische Vorbildung haben und im
Fotolabor bzw. im Fotostudio arbeiten
möchten, sollen diese Kurse belegen.
Informationen Photoshop Grundlagen-
kurse bei Künstle, Tel. 8203 150.

Photoshop Grundlagenkurs

Folgende Themen werden anhand von
Übungsaufgaben behandelt:

- Grundbegriffe der digitalen
Bildbearbeitung;
- Farbsysteme in Photoshop (RGB,
CMYK ...);
- Scannen von Bildern (Welche
Auflösung für welchen Zweck ...?);
- Verschiedene Maskierungstechniken
(Pfad, Zauberstab ...);
- Arbeiten mit Ebenen und Kanälen
(Layer-Techniken);
- Retuschieren (Fussel entfernen ...);
- Anwendung von Filtern (z. B.
Scharfzeichnen);
- Farbkorrekturen, Solarisation,
Posterisation;
- Datenaustausch mit QuarkXpress und
Illustrator.

Zartmann

dienstags
15-18 Uhr
II/2. OG

Freehand Grundlagenkurs

Folgende Themen werden anhand von
Übungsaufgaben behandelt:

- Erstellen und Bearbeiten von Pfaden;
- Zuordnen der Grafikattribute;
- Arbeiten mit Ebenen;
- Erstellen und Modifizieren von Text;
- Datenaustausch mit QuarkXpress und
Photoshop

Hartl

Seminar
siehe Aushang

Prill Lutz

Blockseminar
2.-6.11.98
und 14.-18.12.98
9.15-17.30 Uhr
II/2.OG

Pfeiffer

Freitag
23. Oktober
14 Uhr
I/Werkstatt,
Seminarraum

Pfeiffer

Blockseminar
in der vorlesungs-
freien Zeit
Mo. 1. Sept. -
Fr. 4. Sept.
tägl. von
10-12 Uhr
I/Siebdruck-
werkstatt
Siebdruck -
Werkstattseminar

Theorie der visuellen Kommunikation**Experimentelle Typographie**

Typographische Grundlagen und
QuarkXpress-Kenntnisse sind
Vorraussetzung für die Teilnahme.
Beschränkung auf 12 StudentInnen.

Printwerbung heute

Arbeitsablauf bis zum Druck
Infoveranstaltung: Siebdruck an
der HfG Karlsruhe.

Die Druckverfahren.

Vorstufe, Vorlagen, Dateien & Filme.
Die Druckform. (Siebdruck)-Farben.
Siebdrucken. Verarbeitung.
Jeder druckt ein DIN A3-Plakat. Es wird
mit Farben gearbeitet: Arbeitsmittel.
Max. 6 Teilnehmer.

Albus/Baginsky

Blockseminar
dienstags
16-18 Uhr
II/2.551
Studio PD

Botanic Follies

In Zusammenhang mit der 1999 stattfindenden Landesgartenschau Weil am Rhein sollen in Zusammenarbeit mit dem ZKM Konzepte und Modelle für "Botanic Follies" entwickelt werden. Das Konzept dieser Botanic-Follies besteht darin, bio-phänomenologische Vorgänge in der Pflanzenwelt - Stoffwechsel, Bewegungsabläufe etc. - mittels medientechnologischer Installationen sichtbar zu machen. D.h., daß z.B. die Reizbarkeit ausgesuchter Pflanzen nicht nur "gemessen" wird, sondern daß darüber hinaus die Reaktionen, die "Empfindungen" der Pflanzen adäquat in konkret wahrnehmbare Erscheinungsformen übersetzt werden. Wesentlich ist, daß die ausgelösten Reaktionen vom Publikum verstanden werden und sich schlüssig auf die Ursachen, auf die eigentlich biologischen Vorgänge zurückführen lassen. Im Rahmen dieses Projekts ist in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Gartenbaumuseum Erfurt eine Vortragsveranstaltung geplant

Albus

Seminar
siehe Aushang

Service-Roboter

Auf der Basis eines von der Universität Karlsruhe entwickelten Service-Roboters sollen unterschiedliche Einsatzbereiche definiert sowie deren adäquate Erscheinungsbilder entwickelt werden.

Albus

Seminar
14tägig
mittwochs
10 -12 Uhr
II/2.551
Studio PD

Computer-Konventionen

Liegt es wirklich allein an der Struktur des Mediums, daß der CD-ROM nur eine äußerst beschränkte Zukunft prognostiziert wird oder liegt es nicht vielleicht an der Form der Rezeption, an den zur Verfügung stehenden Gerätschaften, daß das Publikum nur ganz bestimmte Formen (z. B. Nachschlagewerke) annimmt. Diese Frage sowie alternative Entwurfsansätze sind Gegenstand dieses Seminars.

Albus

Seminar
montags
14-16 Uhr
II/2.551
Studio PD

sitzen / Die deutsche Bank

Unser Sitzverhalten orientiert sich keineswegs ausschließlich an eindeutig gestalteten Vorgaben, d.h. an funktionalen oder ergonomischen Aspekten; vielmehr nutzen wir ständig Tische, Fensterbänke, Heizkörper und ähnliche Objekte zu Sitzgelegenheiten um. Dem entsprechend variieren wir unsere Körperhaltungen. Wir strecken uns aus, schaukeln, lehnen uns an, stützen uns auf etc. Im Rahmen dieses Projekts soll zum einen dieses Sitzverhalten beobachtet werden und - z.B. fotografisch - dokumentiert werden, zum anderen sollen Sitzcollagen entworfen und realisiert werden. In Ergänzung zu diesem Projekt wird eine Teilnahme an einem Wettbewerb vorgeschlagen.

Albus

Seminar
montags
16-18 Uhr
II/2.551
Studio PD

Logo / merchandesign

Mittels der zur Verfügung stehenden Computertechnologien sollen bekannte Markenlogos / -produkte (z. B. Colaflasche) verfremdet und in für die Marke typische Objekte bzw. Produkte verwandelt werden.

In Ergänzung zu diesem Seminar ist in Zusammenarbeit mit Prof. Beller eine Vortragsveranstaltung - Positionen zum Werbefilm - geplant.

Albus/Beller

Vortrags-
veranstaltung
siehe Aushang

Prof. Harald Pulch:**Positionen zum Werbefilm****Albus/
Schneider**

Blockseminar

Design und Klang

Mittels Tönen, Geräuschen oder Klangcollagen sollen Objekte "vertont" werden. Umgekehrt sollen Töne, Geräusche oder Klangcollagen mittels konkreter Objekte dargestellt werden.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/Produkt-Design

Multiple Pad

Verschiedene elektronische Impuls-Empfänger wie GSM-Geräte (Pager/ Quicks), Satelliten-Navigationssysteme (z.B. elektronischer Stadtplan) und Radiowellenempfänger sollen von ihrem Einzelgängerdasein erlöst werden. In einem visionären Entwurf werden ihre vielfältigen Funktionen voll ausgeschöpft oder noch erweitert und in ein einziges mobiles Gerät eingebunden. Dieses soll eine gestalterische Identität, vor allem jedoch klare Strukturen im Bereich der Bedienebene (Menue-Führung, Screen) erhalten. Besondere Beachtung wird der Präsentationstechnik unter Zuhilfenahme von Exposé und CAD-Darstellung oder Modell geschenkt.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/Produkt-Design

GSM/Handy

Vier voneinander unabhängige Projektgruppen beschäftigen sich mit den Möglichkeiten des mobilen Kommunikationsgerätes. Die Gruppen erarbeiten Modelle in den Bereichen "Evolution" (funktionsorientierte Perspektiven), "Emotion" (Alternativen zur äußeren Erscheinungsform, zum Handling), "Easy" (einfachste Bedienung durch reduzierten Anwendungsbereich) und "Vision" (multifunktionales Handgerät, ohne Berücksichtigung der technischen Machbarkeit). Der Schwerpunkt des Vorgehens liegt auf der Teamarbeit und der Rollendefinition. Präsentiert wird mittels Exposés.

Wettstein

Seminar
siehe Aushang
II/Produkt-Design

Licht und Leuchten

Nach kurzer Grundlagenforschung im Bereich Technologie und Fertigungstechnik von Leuchtmitteln sind Typologien zu erstellen. Auf deren Basis werden Entwürfe für realisierbare Leuchten ausgearbeitet. Die Präsentation der Entwürfe erfolgt in Form von Exposés und Prototypen. Das Projekt wird von Fachleuten auf dem Gebiet der Leuchtenherstellung begleitet.

Baginsky

siehe Aushang

Angewandte Robotik**Albus/Längerer****Umnutzen****Längerer**

siehe Aushang

Rendering, Freihandzeichnen "Alias"**Busse**

siehe Aushang

Produktdesign**Jongerius**

Workshop
siehe Aushang

Kunststoff-Praxis**Truxa**

Seminar
mit Übungen
freitags
9-10.30 Uhr
II/Seminarraum-Werkstatt

Technisches Zeichnen A-Kurs**Truxa**

Seminar
freitags
10.30-12 Uhr
II/Seminarraum-Werkstatt

Technische Fachkunde

Werkstoffkunde, Verbindungstechniken, Bearbeitungsverfahren, Normteile.

Szenografie

- Simon**
Seminar
und Übung
siehe Aushang
- 30 x 30 x 30**
Die Semesterarbeit beschäftigt sich mit begrenzten Räumen im Kopf und in der Realität: von der Beschränkung nach innen wie beim Gefängnis und der Abgrenzung nach außen - bei der Burg. Vorbereitend dazu dient das Seminar Tatort XYZ.
- Simon**
Übung
Blockseminar
- Voices**
- die Stimme im Raum, der Körper im Raum, Text als Raum. Leibes- und Stimmübungen in verschiedenen Räumen.
- Simon / Beller**
Seminar
siehe Aushang
- Movies - Räume im Film**
Expressionistisches Setdesign und klassischer deutscher Stummfilm. Fächerübergreifendes Seminar.
- Simon / Grob**
Seminar
siehe Aushang
- „Das Projekt“**
Einführungsveranstaltung am 21. 10. '98, 15 Uhr, Hfg I/Architekturstudio. Kommentar - siehe unter Architektur.
- Simon / Götz / Jürgens**
Projektstudium
- Szenenraum Internet**
Internetprojekt der Szenografen.
- Simon**
Seminar
und Übung
siehe Aushang
- Underground II**
Die Fortsetzung aus dem Sommersemester.
- Simon**
nach
Vereinbarung
- Korrektur und Einzelbesprechung**
- Werner**
Seminar
und Übung
montags
14 Uhr
- Three Dee - simulierte Räume.**

Szenografie

- Tögel**
Seminar
siehe Aushang
- TV - Der Raum im Fernsehen**
Theorie und Praxisseminar mit der Ausstattung des SWF/SWR.
- Wechsler**
Blockseminar
Jan/Feb
siehe Aushang
- Interaktiv**
Der interaktive Bühnenraum: Der Körper aktiviert durch seine Bewegung computergesteuerte Videoprojektionen (praktische Übungen).
- Schulze**
Vortrag
und Diskussion
siehe Aushang
- Die Anfänge der Moderne**
Die Bühnenbildner Edward Gordon Craig, Adolphe Appia und andere.
- Zuber**
Blockseminar
und Übung
siehe Aushang
- Aktionen des Futurismus**
- Schuster**
donnerstags
9.30-12 Uhr
- Colours - Form- und Farbenlehre**
für Studenten der Szenografie sowie des Produkt- und Ausstellungsdesign. Für Erstsemester Pflicht!
- Jokisch**
Seminar
und Übung
montags
und dienstags
10-13.30 Uhr
- Tatort XYZ**
Grundlagen des räumlichen Gestaltens.
- Hofmann**
Übung
siehe Aushang
- Blacklight**
Licht als Objekt, Computer als Instrument. Übung in zwei Blöcken.
- NN.**
Performance- und Tanzgeschichte
- Schütz**
nach
Vereinbarung
- Einzelgespräche.**
- Schütz / vom Bruch / Förg**
Seminar und
Übung
siehe Aushang
- „Die drei von der Tankstelle“**

- Simon** **Ausstellungsdesign**
Vortragsreihe
Vorbereitung der Ausstellung zur
Zweiten Moderne von Heinrich Klotz.
- Winter**
Vortrag
Olaf Winter:
Das Licht für William Forsythe
- Zertz**
Vortrag
Christian Zertz:
Der Raum im Fernsehen
- Truxa**
Übung
donnerstags
16.30-18 Uhr
II/Seminar-
raum-Werkstatt
Technisches Zeichnen.
A-Kurs.
- Hoch**
Übung
siehe Aushang
Einführung CAD
- Simon**
siehe Aushang
Hollandexkursion im Herbst

- Roth**
Seminar
14täglich
dienstags
10-12 Uhr
II/Seminarraum
und Hannover
**Die Thementausstellungen
der EXPO 2000**
Die Thementausstellungen der EXPO
2000 werden nach einem ungewöhnli-
chen Grundprinzip konzipiert: Die In-
halte werden von Fachinstitutionen
verfaßt (z.B. dem ZKM für das Thema
Wissen: Information + Kommunikation);
an der Szenografie arbeiten u. a. Jean
Nouvel oder Toyo Ito, Rajeev Sethi oder
Antoni Miralda, aber ebenso die Film-
akademien in Ludwigsburg, Durs Grün-
bein und Sacha Walz. Realisiert werden
die Ausstellungen gemeinsam mit Part-
nern aus der Wirtschaft, der Wissen-
schaft, NGOs und dem Kulturbereich.
Absicht ist, in einem diskursiven Prinzip
die aktuellen Ausstellungen entstehen
zu lassen. Das Flair, die Atmosphäre
von Weltausstellungen - und deren
Geschichte - gehören ebenso zu die-
sem Thema wie der Einblick in die reale
Welt der EXPO-Organisation für das
Jahr 2000. Das Seminar offeriert eine
Beteiligung an den laufenden
Ereignissen. Deshalb sollte ein Block
des Seminars in Hannover stattfinden.

- Möller**
Projekt
siehe Aushang u.
www.arc.de/mag
II/Studio
Ausstellungs-
design
schalten und walten
Einführungskurs und praktische Übung
zum Thema: Wie baut man interaktive
Installationen? Gesucht werden Objekte
und/oder Umgebungen, die dem "Aus-
lösen" von Ereignis dienen, das Handeln
von Benutzern/Besuchern provozieren
und in ihrer Wirkungsweise nachhaltig
überraschen. Nicht das Ereignis, son-
dern die Art und Weise, wie man es be-
wirkt, ist der Gegenstand der Aus-
einandersetzung. Gestalterisch wird
nach sehr direkten, formal reduzierten
Lösungen gesucht.

Möller **Der Knick**

Projekt
siehe Aushang
und
www.arc.de/mag
II/Studio
Ausstellungs-
design

ist ein Ausstellungsprojekt für fortgeschrittene Studenten im Bereich interaktiver Medien. Es wird versucht, die erstaunlichsten Resultate realisierter geometrischer Kompromisse zu sammeln und medial zu hinterleuchten.

**Möller/
Freudenberg** **Taktile Feedback Systeme**

Forschungs-
projekt
siehe Aushang u.
www.arc.de/mag
II/ Studio
Ausstellungs-
design

Die aktive Verwendung von Körperschall für die mediale Gestaltung ist das zentrale Thema dieses Forschungsprojektes. Die taktile Interaktion ist das am wenigsten erforschte Gebiet im Themenkontext der VR-Technologie. Mit Hilfe aktiver Körperschall-Generatoren wird das mediale Ereignis um eine spürbare Wahrnehmungsdimension ergänzt.

**Möller/
Thompson** **Lichtskulptur**

Workshop
siehe Aushang u.
www.arc.de/mag
II/ Studio
Ausstellungs-
design

Das Medium Licht als Gestaltungsmittel. Innerhalb dieses 14-tägigen Workshops wird das Thema "Reflektion" und "Animation" von Licht behandelt, Hightech-Projektionsflächen und deren Eigenarten und Licht, das sich auf flüssigen Oberflächen bricht und spiegelt.

**Möller/
Glauninger** **Multimediale Darstellungs- und Präsentationstechniken**

Praktische
Übungen
montags
12-18 Uhr
II/ Studio
Ausstellungs-
design

Multimedia- und Internet-Authoring. Einführung und Übung im Umgang mit geeigneten Programmen wie Macromedia Director und verschiedenen HTML-Applikationen zur Erzeugung, Konvertierung und Integration digitaler Medien auf Mac und PC. Hintergrund zu Datenformaten und Technologien: Graphik, Sound, Video, Scripting, Quicktime VR, Kommunikation, Internet, Datenbanken etc.. Diskussion laufender Projekten unter dem Gesichtspunkt des Einsatzes digitaler Medientechnik.

Möller/Thöne **Medizintechnologie als Interface in der Medienkunst**

Seminar
dienstags
12-18 Uhr
II/Studio
Ausstellungs-
design

Eine Einführung in den Gebrauch medizinischer Gerätetechnik als Interface für mediale Installationen. Darstellung der Anatomie und Physiologie bereits existierender Installationen. Vermittlung von medizinischem und technischem Wissen zur Konzeption und Realisierung eigener Projekte.

**Möller/
Schemmert** **Elektronik und Interfacedesign**

Praktische Übung
mittwochs
12-18 Uhr
II/Studio
Ausstellungs-
design

Angeboten wird fachliche Unterstützung bei der praktischen Realisierung der Sensorinterfaces zu freien interaktiven Installationsprojekten. Schwerpunkt-Themen könnten für dieses Semester Kraftsensoren und kapazitive Näherungs-Sensoren sein. Ausgehend von der gestalterischen Idee werden geeignete Sensoren ausgewählt und mechanisch wie elektronisch angepaßt. Eine Elektronikwerkstatt steht zur Verfügung, in der die StudentInnen Signal-Vorverstärker und Dateninterfaces aufbauen können, mit denen die Sensorinformationen zu einem Macintosh-Rechner übertragen werden. Zur Verknüpfung der Sensordaten mit visuellem und akustischem Output - sowie zur Realisierung geschlossener Regelkreise - stehen die Programme "Macromedia Director" und "Max" zur Verfügung. Begleitend werden Grundkenntnisse der Sensorik und die dazu notwendigen elementaren Kenntnisse der Elektronik vermittelt.

**Möller/Hoch/
Schmitt** **Echtzeit Computergrafik**

Seminar
donnerstags
12-18 Uhr
II/Studio
Ausstellungs-
design

Eine Einführung in die Erstellung von "Multimedia Installationen". In der Veranstaltung werden eigene, virtuelle 3D-Welten, sowohl akustisch als auch visuell, mit der Programmiersprache VRML 2.0 erstellt. In Zusammenarbeit mit dem ZKM entstehen 3D Projekte für die pneumatische Kuppel "EVE" und optimierte Versionen für das Internet.

Plastik und Multimedia

Park Plastik und Multimedia

Vorlesung
n.V.
I/6. OG
Über das Plastische mit den Medien.

Park Plastisch-mediales Arbeiten

Seminar
n.V.
I/6. OG
Über Schritte plastisch-medialen Arbeitens. Idee, Modell, Plastik, Medium, Installation, Präsentation.

Park Die plastisch-mediale Kunst

Seminar
n.V.
I/6. OG
Die Entwicklung eines Selbstverständnisses als Künstler. Die eigene Arbeit als verbindlicher künstlerischer Ausdruck.

Park Das Studio Plastik und Multimedia

Studio
Mo.-Fr. 8-22 Uhr
Sa. 9-13 Uhr
I/6. OG
20 Plätze stehen zur Verfügung. Es ist eine Ateliersituation, es ist eine Studiosituation in der man mediale Plastiken und Installationen aufbauen und erproben kann.

Malerei

Gerdes Malerei-Übung

Übung
dienstags
ab 14 Uhr
siehe Aushang
Es geht darum, Arbeits-Möglichkeiten auszuprobieren. Die Übung soll Gelegenheit bieten, praktische Erfahrungen im Gebrauch malerischer Mittel und im Umgang mit der Fläche zu sammeln, die für verschiedene Arbeiten nützlich sein können.

Gerdes Bild und Gestaltung

Vorlesung
und Seminar
mittwochs
ab 10 Uhr
II/Seminarraum
Es soll versucht werden, den Unterschied zwischen Bildern und Gestaltung zu klären. Bilderei und Gestaltung sind zwei hauptsächliche, wenn nicht die wichtigsten Tätigkeitsweisen in der bildenden Kunst. Welchen Zwecken dienen diese Tätigkeiten? Welche Begriffe sind geeignet, sie zu beschreiben? Was ist der Unterschied zwischen künstlerischen und anderen Bildern und Gestaltungen? Kann man diesen Unterschied mit Hilfe des Zweckbegriffs verstehen? Zur Exemplifikation werden vor allem Bilder und Gestaltungen aus dem nicht-musealen, öffentlichen Raum herangezogen, die ich mit Hilfe von Lichtbildern zeige.

Schuster Colours

donnerstags
9.30-12 Uhr
II/PD-Studio
Form- und Farbenlehre.
für Studenten des Produkt- und Ausstellungsdesign sowie der Szenografie.
Für Erstsemester dieser Fächer verpflichtend.

Schuster Projektbetreuung

donnerstags
12-14.30 Uhr
siehe Aushang

Schuster Colours

freitags
9.30-12 Uhr
II/GD-Studio
Form- und Farbenlehre.
für Studenten des Grafik-Design.
Für Erstsemester des Grafik-Design verpflichtend.

Schuster Projektbetreuung

freitags
12-14.30 Uhr
siehe Aushang

Reiling Malerei als Experiment

Übungen
donnerstags
13-18 Uhr
Schwarzwaldstr.
Beginn 22.10.'98

Die Veranstaltung bietet das Forum, in der Praxis eine künstlerische Position zu suchen und zu entwickeln. Hierbei steht der Dialog mit aktuellen Positionen gleichberechtigt neben der Herausforderung, die unsere lange malerische Tradition darstellt.

Reiling Objekt-Zeichnen

Übungen
donnerstags
15-18 Uhr
siehe Aushang
Beginn 22.10.'98

Grundlagen der Zeichnung.

Jung Malerei, Bildbesprechungen

Übungen
mittwochs
14-17 Uhr
Schwarzwaldstr.

Einzelbetreuung nach Absprache.

Jung Aktzeichnen

Übungen
mittwochs
17-21 Uhr
siehe Aushang

Jung Einführung in die Radierung

Übungen
siehe Aushang

Libeskind Veranstaltungen: siehe Aushang

Grob Projekt

Einführungs-
veranstaltung
Mittwoch
21.10.1998
15 Uhr
I/Architekturstudio
305

In jenem Augenblick zwischen der Erfindung und der Ausführung, in dem aus einem Thema schon ein Vorhaben geworden ist, entstehen Projekte, um Teilnehmer und Mitträger zum Unternehmen zu suchen. Dazu müssen die Ansichten wie Zeichnungen, Modelle, Texte und alle Formen des Erzählens, dargestellt und aufgeladen werden mit Absichten aller Art. Die Vorhaben des Seminars, die Absicht der Vorlesung und die Konsulenten und Mitveranstalter werden vorgestellt.

Grob Projektieren

Seminar
mittwochs
15-17 Uhr
I/305
Projektbetreuung
dienstags
14-17 Uhr
II/Multimediasstudio
und mittwochs
11-15 Uhr
I/305

Aus Vorhaben sollen hier Projekte werden. Eines der Vorhaben ist die Architektur- und Design-Ausstellung, die am 21. März 1999 im ZKM eröffnet werden soll, dazu sind Anlagen und Anordnungen, Einrichtungen und Darstellungen zu projektieren. Ein weiteres ist der »Katalog Aller Bauten« aus Karlsruhes 50er und 60er Jahre, zu dem ausgewählte Bauten je als virtuelles und reales Modell gebaut werden sollen. Ein drittes Vorhaben sind neue Darstellungsweisen von Architektur, exemplarische Protoentwürfe sollen dabei in eine interaktive Form gebracht werden. Andere Vorhaben werden hinzukommen. Als Mitveranstalter treten Prof. Dr. Andrea Gleiniger und Prof. Christian Möller (beide Multimedia-studio) und Prof. Michael Simon (Szenografie) auf, als Konsulenten Prof. Dr. Hannmann (Leiter der Außenstelle Karlsruhe des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg), Jai Young Park (Plastik/Multimedia), Dr. Ulrich Schulze (Kunstgeschichte), Michael Soor und Michael Hoch (Architektur- und Computersimulation).

Die Teilnehmer treffen sich einmal wöchentlich zum Seminar. Die Projektarbeit findet im Medienlabor, in der Modellwerkstatt, im Computerraum oder im Architekturstudio statt und wird dort betreut.

Grob

Vorlesung
dienstags
18-19 Uhr
ZKM/Vortragssaal

»Projekte«

Die Vorlesung führt eine Reihe architektonischer und urbanistischer Projekte vor, im Hinblick auf die darin überlieferten Attitüden und Absichten ihrer Projektanten. Eine Architekturgeschichte, nicht einer Stilistik des Erscheinungsbildes oder eine über das Scheitern oder den Erfolg, sondern vom Gestus im Tun der Architektur wird erzählt. Als Gastreferenten sind eingeladen Ulrich Schulze, Kunsthistoriker, Karlsruhe/Nottuln, Oswald Egger, Autor, Wien/Lana und Adolf Krischanitz, Architekt, Wien/Berlin.

Grob/Uhlig

Seminar
mit Übungen
dienstags
10-11.30 Uhr
20.10.98
Universität Ka
Kollegiengeb.
am Ehrenhof
(11.40)
Englerstraße 11
Seminarraum 026,
EG
und HfG n.V.

Stadt in Zukunft

Das Thema der Montags-Vortragsreihe ist "Stadt in Zukunft". Die Referentenliste der wöchentlichen Vorträge stand bei Redaktionsschluß des Vorlesungsverzeichnisses noch nicht fest. U. a. haben Leon Krier, Sandford Kwinter, MVRDV zugesagt. Im Seminar werden die wichtigsten aktuellen Texte zu den folgenden Themenbereichen behandelt:
- Die Stadt der Hypermoderne und ihre "Vorläufer", - Amerikanische Stadt - europäische Stadt, - Bedeutungsverlust der Stadt als Produktionsstandort - neue Aufgaben der sozialen Orientierung", - Globale Dynamik - Lokale Lebenswelten, - Disneysierung der Städte, - Die "Wiederkehr des Barock" oder "Städtebau light"?, - Die Stadt im Film und als literarische Science-fiction. Mythen und Realprognosen. Dieses Seminar von Prof. Günther Uhlig, Universität Karlsruhe und Professor Grob, HfG, steht Studierenden der TU und HfG offen. Bearbeitungsform: Textlektüre, Filmanalysen und Referate sowie Diskussionsvorbereitungen zur Montagsreihe. Begleitveranstaltung am Lehrstuhl: "Brown Bag": Die Stadt im Film.

Disch

Blockseminar
26. bis 30.10./
23. bis 27.11./
14. bis 18.12./
25.01. bis 29.1.99
9.30 bis 16 Uhr
und n.V.
montags und
dienstags: evtl.
Dachspitz;
mittwochs bis
freitags, evtl.
Seminarraum.

Vom "Normalhaus" zum Solarhaus

Die meiste Zeit unseres Lebens verbringen wir in Gebäuden, in Häusern, die (noch) nicht zukunftsfähig sind. Bauen und Wohnen haben von all unseren Tätigkeiten den höchsten Natur- und Ressourcenverbrauch. Was liegt also näher, als getreu dem Expo 2000-Motto "Mensch - Natur - Technik" das Haus als Ausgangspunkt einer Reise durch die Stoff- und Energieströme menschlicher Gesellschaft zu wählen? Im Rahmen des Blockseminars im Wintersemester sollen Ausstellungs-ideen, -konzepte und -objekte sowie ein Solarhaus als Expopavillon entwickelt werden. Es geht um die Umsetzung der Themenstellung: Wie verhält sich ein klima- und zukunftsgerechtes Haus unter folgenden Aspekten:
- solare Einstrahlung, Aufenthaltsqualität, Außen- und Raumtemperatur, Lichtverhältnisse, Wärmespeicherung, Energieverbrauch und -gewinn?
- Welchen Einfluß haben die Nutzer, die "Verbraucher"?
Die zu entwickelnden Ausstellungskonzepte sollen daher: - Energie, Wärme, Kälte, Strom sichtbar und begreifbar machen, - Natur- und Energie-Verbrauch/ - Bilanzen nahebringen und - Verminderung der Stoffströme, Stoffkreisläufe, Energiegewinne, Effizienzsteigerungen und lange zufriedenstellende Nutzungsdauer darstellen. Als Leitgedanke gilt: Der Besucher des Pavillons soll vom Staunen zum sinnlichen Erkennen, vom sinnlichen Erleben zum sinnvollen Handeln, vom Naturverbrauch zum zukunftsfähigen Wirtschaften, dem Haushalten geführt werden. Die Veranstaltungen werden auf vier bis fünf Wochenblöcke zusammengefaßt.

**Multimedia-
studio/
Projektlabor
"interaktive
Architektur-
geschichte"**

Die Veranstaltungen des Multimedia-
studios richten sich an Studierende aller
Fachbereiche, Studierende der Tech-
nischen Universität (Architektur, Infor-
matik, Kunstgeschichte etc.) sind herz-
lich eingeladen. Die technischen Fertig-
keiten können u.a. in dem von den
Fachbereichen gemeinschaftlich erar-
beiteten Grundlagenkursprogramm er-
worben werden. Den thematischen
Schwerpunkt bietet das Projektlabor
"interaktive Architekturgeschichte", in
dem in der interdisziplinären Zusam-
menarbeit mit der Architektur (Prof.
Markus Grob), dem Studio für Mediales
Ausstellungsdesign (Prof. Christian
Möller), mit Michael Soor und Michael
Hoch (Computeranimation/ Echtzeit-
systeme) u.a., sowie externen Partnern,
z.B. aus dem Hochschulverbund
Virtuelle Hochschule Karlsruhe (ViKar),
gemeinsame Projekte und Projekt-
skizzen erarbeitet werden sollen.
Die Veranstaltungen finden, wenn nicht
anders bekannt gegeben, im Multi-
mediastudio (Raum 1.459), HfG 2 statt.

Gleiniger
montags
Jour fixe
10-13 Uhr
II/1.459

**Projektlabor "interaktive
Architekturgeschichte"**

Im Rahmen des Projektlabors sollen am
Beispiel der im folgenden aufgeführten
Projekte unterschiedliche Bausteine
einer "interaktiven Architekturgeschich-
te" recherchiert, konzipiert und skizziert
werden: Die Recherche steht unter
dem Motto:

1. Architektur im Virtuellen Raum - Die
Darstellung und Thematisierung von
Architektur und Architekturgeschichte
mit neuen Medien. Hier soll ein Über-
blick gewonnen werden über die auf
CD-Rom und vor allem im Internet bis-
lang vorhandenen Darstellungs- und
Thematisierungsformen von Architektur-
und Architekturgeschichte, die (nach
thematischen Schwerpunkten) recher-
chiert, auf ihre Funktion, Zielsetzung

und Gestaltung hin analysiert und disku-
tiert werden sollen. Die kritische
Bestandsaufnahme könnte u.a. als
Grundlage dienen für:
2. Installationsprojekt "raum der gegen-
wart - raum der zukunft" für die Aus-
stellung "Die Architektur und das
Design der Zweiten Moderne": Ein wei-
terer Ausgangspunkt in diesem Zu-
sammenhang ist der 1931 von Laszlo
Moholy-Nagy konzipierte "Räume der
Gegenwart", der - wie schon das
"Abstrakte Kabinett" von El Lissitzky -
als eigenständiges Ausstellungskabinett
im Provinzialmuseum/Hannover instal-
liert werden sollte. Dieser "Raum der
Gegenwart" sollte die damals neuesten
Medien-Technologien Foto, Film und
Lichttechnik in einem multimedialen
Environment paradigmatisch zusam-
menführen und damit in exemplarischer
Weise eine räumlich-architektonische/
konstruktive Metapher für den Raum-
Diskurs der Moderne der 20er Jahre
schaffen. Das Projekt ist Konzept ge-
blieben, es harret nicht nur seiner Re-
Konstruktion, sondern seiner Ergänzung
aus der digitalen Perspektive. Da der
Ausstellungsraum eine besondere Rolle
in der Präsentation wenn nicht unbe-
dingt imaginierter oder gar virtueller, so
doch abwesender Raumrealitäten spielt,
führt uns das Konzept Moholy-Nagys
an den Ausgangspunkt dieser Entwick-
lung, die in ihren Anfängen mit räumli-
chen Ausstellungsgestaltungen verbun-
den ist, die den Versuch darstellen, eine
vielschichtige Beziehung zwischen dem
architektonisch strukturierten realen
Raum und dem mittels Grafik, Foto-
grafie und Film inszenierten Raum der
ausgestellten Architekturbeispiele und
ihrer Kontexte herzustellen.

Ein zentrales Thema in diesem Zusammenhang ist die Frage nach dem Verhältnis von

3. Architektur und Modell

An Hand beispielhafter Häuser der Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts sollen der Umgang mit den realen und den digitalen Konstruktionsmethoden des handwerklichen und digitalen Modellbaus erprobt, die mit den unterschiedlichen Werkzeugen verbundenen Erfahrungen und Wahrnehmungsweisen thematisiert und analysiert werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Übung werden ausgewählte Bauten der 50er und 60er Jahre in Karlsruhe sein (s. Architektur). Die Skizzen zu einer "interaktiven Architekturgeschichte" sollen als Bausteine für die Beteiligung an dem Projekt eines "Virtuellen Hochschulverbundes Karlsruhe" (ViKar) weitergedacht werden.

4. Die Architektur der Virtuellen Hochschule muß noch erfunden und entworfen werden. In Zusammenarbeit mit Vertretern der beteiligten Hochschulen sollen erste Ideenskizzen entstehen. Eines Brainstormings bedarf es auch für die Projektskizze einer CD-Rom, die unter dem Arbeitstitel

5. "Das Lübecker Haus der Hansezeit bis heute: Geschichte geschichtet" in Zusammenarbeit mit dem Amt für Denkmalpflege der Stadt Lübeck (Dr. Annegret Möhlenkamp) konzipiert werden soll und neben der Architektur der Moderne eine bis ins Mittelalter reichende haustypologische Untersuchung umfaßt.

Die Einführungsveranstaltung des Projektlabors findet gemeinsam mit derjenigen der Architektur / Prof. Grob am 21.10. 1998 um 15 Uhr im Architekturstudio (Raum 305) HfG I statt.

Hoch

14täglich
mittwochs
19 Uhr
II/3.452

virtual realism / mixed boundaries

In diesem Seminar sollen einige theoretische Texte zum Thema virtuelle Umgebungen erarbeitet und diskutiert werden. Ausgangspunkt sind die Texte von Michael Heim zum Thema Virtual Realism.

N.N

siehe Aushang
Grundlagenkurs

Digitale Videobearbeitung (Premiere)

N.N.

siehe Aushang
Grundlagenkurs

Digitale Tonbearbeitung

Pfeifer

Seminar
donnerstags
16-18 Uhr
II/1.149

Toolbox

Thematischer Überblick und Einführung in das Spektrum der Werkzeuge und Programme digitaler Gestaltung. Das Seminar wird nicht wie üblich einzelne Programme besprechen, sondern eine gegliederte, möglichst umfassende Übersicht von Programmen zu verschiedenen Anwendungsgebieten geben, Vorteile und Nachteile besprechen, sowie jeweils einen kurzen Einblick in die Bedienung bieten. Themengebiete sind zum Beispiel: Bildbearbeitung unter Windows 95/Mac, Textverarbeitung Plattformunabhängig, 3D-Bildgenerierung/Modelling etc. Neben verschiedenen kommerziellen Programmen wird auch die Verwendung von ShareWare-programmen unter die Lupe genommen.

Einführungskurse

Grundlagen medialer Gestaltung

Zartmann

Einführungskurs
montags
17-20 Uhr
II / 2. OG

Photoshop Grundlagenkurs

Kommentar - siehe unter Grafik-Design.

Grossmann

Seminar
mittwochs
ab 9 Uhr
II/2. OG
Seminarraum
und
Computerraum

Buchdesign

Kommentar - siehe unter Grafik-Design.

N.N.

Präsentations-
techniken
siehe Aushang

Vermittlung von grundlegenden Techniken zur Erstellung interaktiver Präsentationen von CD-ROM bis Internet am Beispiel der Autorensoftware Director. Der Kurs enthält eine Einführung in Director und den Präsentationsmöglichkeiten des Internets.

Soor/Stegmeier

freitags
10-12 Uhr
II/Studio PD

3D-Modellierung/Animation

Grundlegende Elemente der 3D-Grafik, 3D-Konstruktion und Animation mittels der Software formZ und StrataStudio werden erlernt. Der Kurs gibt einen Einblick in die Möglichkeiten der Modellierung (formZ), anschliessend werden die erstellten Modelle in StrataStudio weiterbearbeitet, mit Materialien und Texturen versehen und erste einfache Computeranimationen erzeugt.

N.N.

siehe Aushang

Digitale Videobearbeitung

In diesem Kurs werden die Grundlagen der Video-Schnitttechnik an Hand der Software Premiere vermittelt. Basistechniken und der Umgang mit dem Computer für digitale Schnitte und Effekte werden in Beispielen erlernt.

Einführungskurse

Schweizer

Seminar
donnerstags
10-11 Uhr
I/208

Harddiskrecording und Filmsynchronisation

Die Arbeit mit einem Harddiskrecording-System (Pro Tools 4.0) und die digitale Synchronisation von Film/Video und Audio werden innerhalb dieses Kurses erarbeitet. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Interessierte Studenten sollten sich zu Beginn des Semesters bei mir melden.

Schweizer

Seminar
donnerstags
14täglich
11.30-12.30 Uhr
I/208

Sampler und Sequenzer

Die Arbeit mit Samplern (Kurzweil K 2500 R) im Verbund eines MIDI-Systems (Cubase Audio 3.0, Logical Audio 2.5 und MTP II) und die Einbindung in ein Harddiskrecording-System (Pro Tools 4.0) ist Ziel dieses Kurses. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Interessierte Studenten sollten sich zu Beginn des Semesters bei mir melden.

Computer

Müller/Hoch/ Soor

Blockseminar
3täglich
vor
Semesterbeginn

Einführung in die technische Ausstattung der Studios und Labore der HfG.

Umgang mit dem Computer, Serverzugriff, Benutzerkennwort, email und Internet werden in Gruppen erlernt. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist Voraussetzung für einen Laborzugang!

Müller

Einführungskurs
1 Wochenstd.
siehe Aushang

Grundlagenkurs Internet

Einführung in die wichtigsten Dienste des Internet (e-mail, ftp, telnet, news, www).

Müller

Einführungskurs
1 Wochenstd.
siehe Aushang

Grundlagenkurs Unix

Einführung in das Betriebssystem Unix. Grundlegende Unixbefehle. Einführung in die Oberfläche der Silicon Graphics Rechner.

Emele

Grundkurs
8. u. 9.10.98
u. n.V.
Seminarraum
II/3.351,
Schnitt-Raum
II/1.359

Grundlagenkurs Film

Einführung in die Gerätenutzung MK-Film. Ohne Grundlagenkurs Film keine Teilnahme an anderen Filmseminaren!

Fritz

Grundkurs
nach Aushang
II/3.349

Grundlagenkurs AVID

Einführung in die Benutzung des Filmcomposers. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bei M. Emele erforderlich. Anmeldung nur nach erfolgter Teilnahme am Film- und Video-Grundkurs sowie am Betacam-Schnittkurs. Ohne Grundlagenkurs AVID keine Benutzung der AVID-Suite!

Fritz

Fortgeschrittenen
kurs/ AVID
siehe Aushang
II/3.349

Fortgeschrittenenkurs AVID:

Geheimnisse des Filmcomposers. Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bei M. Emele erforderlich.

Film/Video/Foto

Pfanz

siehe Aushang

Einführungskurs Beta- und Digitalkameras

Pfanz

siehe Aushang

Einführungskurs Beta-studios

Pfanz/Koschke

12.- 16.10.98
(ganztäglich)
I/Betastudio1,
Raum 318

5-tägiger Aufbaukurs Schnitt

Kreative Schnittgestaltung im Beta Studio mit Trickmischer, Titelgenerator und DME.

Pfanz/Sellin

siehe Aushang

Einführung in die Media 100/Non-linearer Schnitt

Lanz

Seminar
mit Übungen
siehe Aushang

Videoschnitt am Computer

Praxisseminar mit Projektbetreuung, Einführung in Premiere 5.0.

Künste

Einführungskurse in Fotografie
siehe unter Grafik-Design.

Einführungskurse Werkstätten

Truxa

in der vorlesungs-
freien Zeit
siehe Aushang
II/Werkstatt

Werkstattkurs

zur Erlangung des Werkstattbenutzungsscheines. Einwöchige praktische Werkstatteinführung in der vorlesungsfreien Zeit.

Truxa

Seminar
mit Übungen
siehe Aushang
II/Werkstatt

CNC- Programmierung und Bearbeitung

Einführungskurs in die CNC Technologie. Nur für Inhaber eines Werkstattbenutzungsscheines.

Pfeiffer

Einführungskurse in Siebdruck
siehe unter Grafik-Design.

Sonderveranstaltungen

Öffentliche Vorlesungen

Sloterdijk

Vorlesung
donnerstags
17-19 Uhr
ZKM
o. BLB

Die Kunstreligion der Neuzeit I.

Der Offenbarungen zweiter Teil.
Vom Furchtbaren zum Erbaulichen.
Die Vorlesung wird im Sommersemester 1999 mit dem Zyklus „Die Messe der Verfluchten - Kunst im Zeichen des Mediumismus“ fortgesetzt.

Belting

Vorlesung
mittwochs
17-19 Uhr
ZKM/Vortragssaal

Bild und Körper.

Kunstgeschichte als Anthropologie.
Die Vorlesung will den vergessenen Körperbezug in der menschlichen Bildproduktion neu ins Bewußtsein rücken. Allzu oft haben wir Bilder nur auf unseren Blick, statt auf den ganzen Körper, bezogen oder dort, wo wir Körper sahen, nur von Person, Seele oder Selbst gesprochen. Die Kunst bildet auf eine unerschöpflich vielseitige und zugleich widersprüchliche Weise schon immer Körper ab, denen sie dabei eine kulturelle Definition verleiht. Manchmal erfindet sie auch Gegenbilder des Körpers, virtuelle und abstrakte Körper, die selbst im Widerspruch noch vom Körper handeln. Manchmal ersetzt sie abwesende Körper, z.B. jene der Toten, durch Ersatzkörper oder Gedächtniskörper. Von der ältesten Bildproduktion bis zur heutigen Medienkunst ist der Körper ein zentrales Thema der Bilder gewesen.

Schwarz

Vorlesung
mittwochs
19-20 Uhr
Beg. 21. 10. 98
ZKM/Vortragssaal

Kunst und Medien - Einführung und Überblick

Das wechselseitige Verhältnis von Kunst und (Massen-)Medien ist eines der zentralen Katalysatoren der Kultur der Moderne seit ihren Anfängen um die Mitte des 19. Jahrhunderts gewesen. Die Vorlesung versucht eine systematische Ordnung dieses oft verwirrenden Widerstreits.

Sonderveranstaltungen

Grob

Vorlesung
dienstags
18-19 Uhr
ZKM/Vortragssaal

»Projekte«

Die Vorlesung führt eine Reihe architektonischer und urbanistischer Projekte vor, im Hinblick auf die darin überlieferten Attitüden und Absichten ihrer Projektanten. Eine Architekturgeschichte, nicht einer Stilistik des Erscheinungsbildes oder eine über das Scheitern oder den Erfolg, sondern vom Gestus im Tun der Architektur wird erzählt. Als Gastreferenten sind eingeladen Ulrich Schulze, Kunsthistoriker, Karlsruhe/Nottuln, Oswald Egger, Autor, Wien/Lana und Adolf Krischanitz, Architekt, Wien/Berlin.

In der Zeit vom 2.- 8. November '98 finden im ZKM keine Vorlesungen statt.

Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

HfG I Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe
Tel (07 21) 95 41-0
Fax (07 21) 95 41-2 06

HfG II im Hallenbau
Lorenzstraße 15
76135 Karlsruhe
Fax (07 21) 82 03-2 00

**Büros/
Arbeitsräume** Schwarzwaldstraße 79
76137 Karlsruhe
Tel (07 21) 93 15 6-0

Vorlesungszeit Wintersemester 1998/1999
12. Oktober - 12. Februar '99

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Mo-Fr 8-22 Uhr, Sa 9-13 Uhr
während der vorlesungsfreien Zeit:
HfG I: Mo-Fr 9-19 Uhr
HfG II: Mo-Fr 9-19 Uhr

Bewerbungen Bewerbungen sind einmal pro Jahr
zum Wintersemester möglich.
Bewerbungsschluß für das Winter-
semester 1999/00 ist der 31.05.1999

Für die Kunstwissenschaft ist auch
eine Bewerbung zum Sommerseme-
ster möglich.

Sekretariat Bewerbungsunterlagen mit weiteren
Informationen sind erhältlich bei:

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe
Durmersheimer Straße 55
76185 Karlsruhe

Studentensekretariat
Tel. (07 21) 95 41-2 08/207
Geöffnet: Mo-Fr 9-12 Uhr

Internet:
<http://www.hfg-karlsruhe.de>

Wegweiser zur HfG

HfG I liegt im Stadtteil Grünwinkel im
Westen/Südwesten der Stadt und ist
in einem ehemaligen Lagergebäude in
der Durmersheimer Straße 55 unterge-
bracht. Das rote siebengeschossige
Backsteingebäude und das rote »M« –
Logo der Moninger Brauerei auf dem
Dach des Nachbargebäudes sind auch
schon von weitem gut zu sehen.
Parkplatz auf dem Hinterhof.

Straßenbahn/Bus Vom Hauptbahnhof mit Linie 2 (Daxlan-
den) bis »Entenfang«. Mit den Buslinien
60 oder 62 weiter bis zur Haltestelle
»Sinner«, direkt gegenüber der HfG.

Bus Vom Hauptbahnhof oder der Innenstadt
mit dem Bus 62 (Richtung Entenfang) bis
zur Haltestelle »Sinner«.

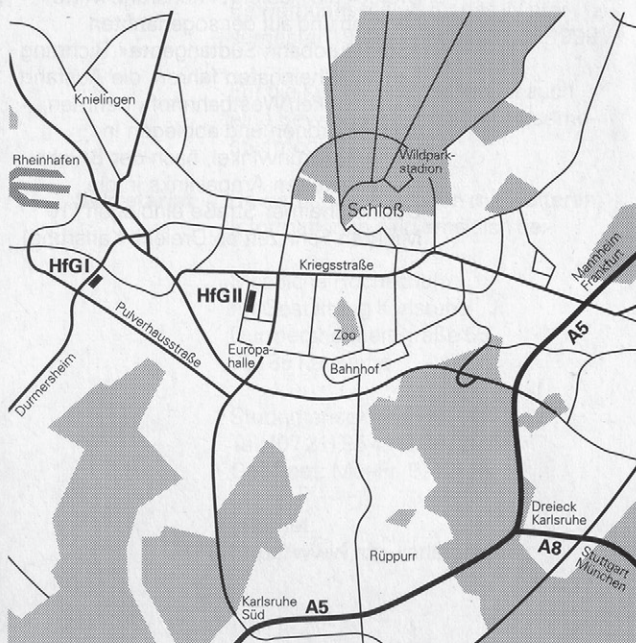
PKW Von der Autobahn aus, Richtung Basel
und Stuttgart in Richtung Frankfurt
fahrend (sowie aus Richtung Frankfurt
kommend), unmittelbar am Karlsruher
Dreieck die Ausfahrt »Karlsruhe Mitte«
nehmen und auf der sogenannten
»Stadtautobahn Südtangente« Richtung
Landau/Rheinhafen fahren, die Ausfahrt
»Grünwinkel/Westbahnhof« nehmen,
links einordnen und abbiegen in
Richtung Grünwinkel, nach der Brücke
an der zweiten Ampel links in die
Durmersheimer Straße einbiegen (10
Minuten Fahrtzeit ab Dreieck Karlsruhe).

Wegweiser zur HfG

HfG II ist in der Weststadt in einem Industrie-Hallenbau an der Lorenzstraße untergebracht. Das 320 Meter lange Gebäude ist nicht zu übersehen. Bis 2000 bleiben weite Teile des Gebäudes noch Baustelle. Der Eingang an der Ostseite ist von der Brauerstraße zu erreichen. Er liegt gegenüber den Neubauten Arbeitsamt und Bundesanwaltschaft.

Bus/ Straßenbahn Ab Hauptbahnhof : Buslinie 55 Richtung Kühler Krug bis Haltestelle Holzstraße Straßenbahnlinie 3 (Daxlanden) oder Linie 4 (Waldstadt) bis Mathystraße. Umsteigen zur Linie 5 (Rheinhafen) bis Lessingstraße. In Fahrtrichtung links liegt die HfG II.

PKW Von der Durmersheimer Straße oder von der Autobahn über die Südtangente, Ausfahrt Europahalle, Richtung Innenstadt zum großen Hallenbau/Baustelle, Eingang über die Lorenzstraße an der Ostseite des Hallenbaus.



Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe

Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

Zentrale Tel (07 21)8100-0
Fax (0721)8100-1139

Institut für Musik und Akustik Tel (07 21)8100-1600
Fax (0721)8100-1699

Institut für Bildmedien Tel (07 21)8100-1500
Fax (0721)8100-1509

Medienmuseum Tel (07 21)8100-1400
Fax (0721)8100-1409
Öffnungszeiten:
Mi-Sa 12-20 Uhr
So 10-18 Uhr
Mo, Di geschlossen

Bibliothek und Mediathek Tel (07 21)8100-1718
Fax (0721)8100-1709
Öffnungszeiten:
Di-Sa 12-20 Uhr
So 12-18 Uhr
Mo geschlossen

Studentenwerk Karlsruhe

- Studentenhaus** Adenauerring 7
76131 Karlsruhe
Tel. (07 21) 69 09-1 00, Fax 69 09-2 92
Postfach 6247
76042 Karlsruhe
- BAföG-
Prüfungsamt** im Mensa-Neubau beim Studentenhaus
Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-1 77, Fax 69 09-2 22
Sprechzeiten Di und Do 13-15.30 Uhr
- Wohnheim-
abteilung** im Studentenhaus, Adenauerring 7
Tel. (07 21) 69 09-144, Fax 69 09-2 09
Sprechzeiten Mo-Fr 9.30-12,
Do 13.30-15.30 Uhr

Bibliotheken

- Bibliothek
der Hochschule
für Gestaltung
und des
Zentrums für
Kunst und
Medien-
technologie** ZKM, Lorenzstr. 19, 76135 Karlsruhe
Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.
Ausleihe nur für Mitglieder der Hoch-
schule über Nacht und am Wochenende
möglich.
Öffnungszeiten:
Di-Sa 12-20 Uhr, So 12-18 Uhr,
Tel.: 0721/8100-1717 (allgemeine Aus-
künfte); Tel.: 0721/8100-1718 (biblio-
graph. Auskunft), Tel.: 0721/8100-1700
(Sekretariat Mediathek);
Birgit Fernegel, Christiane Minter:
Tel.: 0721/1705 o.1706
- Universitäts-
bibliothek** Hochhaus am Haupteingang der Uni-
versität, Adenauerring
Tel. (07 21) 6 08-31 01
Ausleihe/Lesesaal:
Mo-Fr 9-19, Sa 9-12.30 Uhr
Zu Semesterbeginn finden Einführungs-
vorträge und Sonderführungen statt.
- Badische
Landesbibliothek** Erbprinzenstraße 15, Tel. (0721) 1 75-0
Mo-Mi 9-18, Do 9-20, Sa 9.30-13 Uhr
- Stadtbibliothek** Ständehausstr. 2, Tel. (0721) 133-42 49
Di, Mi, Fr 10-18, Do 10-20, Sa 10-14 Uhr
- Bibliothek der
Staatlichen
Kunsthalle** Hans-Thoma-Str.2-6,
Tel. (07 21) 135-33 58
Di-Do 10-12 und 14-16 Uhr
- Bibliothek
und Videothek
des Design-
Center Stuttgart
im LGA** Willi-Bleicher-Str. 19, 70174 Stuttgart
Tel. (07 11) 1 23-26 09
Di, Mi 10-12 und 13-16 Uhr
Do 10-12 und 13-18, Fr 10-13 Uhr

Museen in Karlsruhe

- Badischer Kunstverein** Waldstraße 3
Tel. (07 21) 2 82 26
Geöffnet Di-So 10-13 und 14-18 Uhr
- Badisches Landesmuseum** Im Schloß
Tel. (07 21) 9 26-0
Geöffnet Di-So 10-17, Mi bis 20 Uhr
- Badisches Landesmuseum** Museum beim Markt
Angewandte Kunst seit 1900
Karl-Friedrich-Straße 6
Geöffnet Di, Do-So 10-17,
Mi 13.30-20 Uhr
- Centre Culturel Français** Am Rondellplatz Karl-Friedrich-Straße 24
Tel. (07 21) 2 06 58
Geöffnet Mo-Do 10-12.30 und 14-18,
Fr 10-12.30 Uhr
- Städtische Galerie** Prinz-Max-Palais
Lorenzstr. 27
Hallenbau A, Lichthof 10
Tel. (07 21) 1 33-4444 oder 44 01
Geöffnet Di, Do-So 10-17, Mi 11-20 Uhr
- Staatliche Kunsthalle und Orangerie** Hans-Thoma-Straße 2 und 6
Tel. (07 21) 1 35 33 55
Geöffnet Di-So 10-17,
Sa, So, Feiertags bis 18 Uhr

Förderung von HfG und ZKM

Beitrittserklärung

Die Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Einzelne Projekte z.B. der Multimediale oder begabte Studentinnen und Studenten der Hochschule werden finanziell gefördert.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur »Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V.« in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, daß mein Jahresbeitrag in Höhe von DM (Mindestbeitrag für natürliche Personen DM 75, für juristische Personen DM 750) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr.

bei

BLZ

Name

Straße

Ort

Datum

Unterschrift

Bankverbindung:
Baden-Württembergische Bank Karlsruhe
(BLZ 660 200 20) Kto. 4 030 499 000
Badische Beamtenbank Karlsruhe
(BLZ 660 908 00) Kto. 2 308 215
Sparkasse Karlsruhe
(BLZ 660 501 01) Kto. 9 116 419

Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus
und senden sie an die folgende Anschrift:

An die
Gesellschaft zur Förderung der
Kunst und Medientechnologie e.V.
c/o Prof. Dr. Hellmut Wagner
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe

**Schriftenreihe der Staatlichen Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe im Cantz-Verlag**

- Band 1 **Peter Sloterdijk:**
Medien-Zeit
Drei gegenwartsdiagnostische Versuche
1993
- Band 2 **Kurt Weidemann:**
Wortarmut
Im Wettlauf mit der Nachdenklichkeit
1994
- Band 3 **Edgar Reitz:**
Kino
Ein Gespräch mit Heinrich Klotz
und Lothar Spree
1994
- Band 4 **Dietmar Kamper:**
Bildstörungen
Im Orbit des Imaginären
1994
- Band 5 **Heinrich Klotz:**
Eine neue Hochschule
(für neue Künste)
1995
- Band 6 **Volker Albus u. a.**
Design
Texte zur Theorie und Praxis
1996
- Band 7 **Chup Friemert:**
Radiowelten
Zur Ästhetik der
drahtlosen Telegraphie
1996
- Band 8 **Hans Belting, Siegfried Gohr u. a.**
**Die Frage nach dem Kunstwerk
unter den heutigen Bildern**
1996
- Band 9 **Sebastian Drost:**
Patronenwald
Dokumente zur Zwangsarbeit
im "Dritten Reich"
1998
- Band 10 **Jochen Gerz:**
Drinnen vor der Tür
Reden an Studenten
1998

